

Indiana

Tribüne.

Jahrgang 12

Office: No. 130 Ost Maryland Straße.

No. 289.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 8. Juli 1889.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 6 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder
öffentigt werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen für gewöhnliche Haushalts in einer kleinen Familie. No. 226 No. 226
Maryland Straße.

Verlangt Wäsche zu waschen im Hause von Frau
Anna Seitz, No. 211 Kentucky Avenue im Hinter-
hause.

Verlangt ein guter Grunder-Bücher. No. 315
Indiana Avenue.

Verlangt ein Kindermädchen. Nachfragen No.
296 No. 296 Alabama Straße.

Verlangt ein junges deutsches Mädchen für Haus-
arbeit. Nachfragen 17 Ingalls' Blod oder 120 So-
lomon Straße.

Verlangt ein tüchtiger deutsches Junge, von 16-
17 Jahren, welcher ein Kaufmannsgesicht erlernen
wollt. Nachfragen 17 Ingalls' Blod oder 120 So-
lomon Straße.

Verlangt ein junges deutsches Mädchen für Haus-
arbeit. Nachfragen 17 Ingalls' Blod oder 120 So-
lomon Straße.

Tellegeschäfte.

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen für ge-
wöhnliche Haushalt. Nachfragen No. 120 So-
lomon Straße.

Zu vermieten.

Gesucht ein hübsches Mädchen für gewöhnliche
Haushalt. Nachfragen No. 226 No. 226
Maryland Straße.

Zu vermieten: Eine sehr hübsche
Räume mit bezauberndem Gang, einem über zu-
ammen. Nur wenige Stufen nördlich vom Gen-
tlemen der Stadt. Nachfragen 120 So-
lomon Straße.

Zum vermieten: ein Haus mit 6 oder 7
Zimmer. Nachfragen in der Office 120 So-
lomon Straße.

Zu kaufen gesucht.

Gesucht ein hübsches Mädchen für gewöhnliche
Haushalt. Nachfragen No. 226 No. 226
Maryland Straße.

Zu verkaufen.

Gesucht ein hübsches Mädchen für gewöhnliche
Haushalt. Nachfragen No. 226 No. 226
Maryland Straße.

Berschiedenes.

C. R. Miles, Kandidat für City Clerk, unterweisen der republi-
kanischen Konsolidations-Konvention.

Dr. J. A. Cutcliffe, bestreitet sich ausdrücklich mit wunderbaren Fäh-
keiten und mit Geschlecht an Würde und Würde.

Office: No. 95 Ost Market Straße.
Offiz. Stunden: 9 bis 10 Uhr Morn. 2 bis 3 Uhr
Nachm. Sonntags abgenommen. Telephon 941.

Zu verkaufen:

No. 200 Nord Washington Straße — \$2000.
No. 430 Nord Washington — \$2500.
No. 609 Braubach — \$3000.
No. 1000 Washington — \$4000. Offerten verlangt.
No. 343 Goburgen — \$2000.
No. 100 Schubergasse — \$500.
No. 120 Schubergasse — \$1000.
Büro für das Ausland mit monatlicher Abrechnung.
Büro in West Indianapolis zu \$5.00 per Monat.
Büro in West Indianapolis, übern. Wiss. River
in Minster's Edition zu \$5 per Monat.

G. A. Wagner & Co.

No. 234 No. 234 Washington Straße, Zimmer No. 1.

Zu verleihen:

\$500 zu 6 Prozent.
\$700 auf 2 Jahre.
\$1200 zu 6 Prozent.

Hermann Sieboldt, No. 118½ Ost Washington Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass unser geliebtes Kindchen und Brüderchen

Eugen.

am Sonntag, den 7. Juli, Abends 6 Uhr, im Alter
5½ Monaten entstehen ist.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. Juli,
Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, No. 21 So-
lomon Straße, aus. Wer kann uns ergeben eintragen.

Bernhard Thau, Sohn.

Bernhard Thau, Sohn, Bernhard Thau, Sohn.

George Herrmann.



Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Häuser: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Delaware Straße.
Telephon 211. Offen Tag und Nacht.



Der praktische
WIRE GAUZE
OVEN-DOOR

Open!

Kommt und seht ihn.
"Moka Refrigator" —
"Quick Meal" Gasoline
und Naturgas-Ofen.



Offen bis 9 Uhr Samstag und Montag Abend.
Bau oder in Abschlagszahlungen.

Drucknachrichten.

Wetterauskünfte.

Für Indiana: Schönes, warmes
Wetter.

Amerikanischer Sport.

Baltimore, 8. Juli. Eine Spe-
zialausgabe des "American" steht mit
dass Sullivan gewonnen habe.

Hattiesville, Miss., 8. Juli.

Kilrain und Sullivan wurden verhaftet.

Der Preistampf wird stattfinden, sobald
Bürgerschaft gestellt ist.

New Orleans, 8. Juli.

Zweite Nachricht von Richburg, Miss.,
meldet, dass Kilrain und Sullivan ver-
haftet wurden, ehe der Preistampf be-
gann, und dass ihnen nicht erlaubt wird,
noch Louisville zurückzukehren.

Der Preisfigt.

New Orleans, 7. Juli. Der
Preistampf zwischen Sullivan und Kil-
rain wird in Richburg in Mississippi, 108
Meilen von der statlichen. Erwähnung auf
der Queen & Crescent Bahn sollte dahin
abgehen. Der Gouverneur von Louisiana
sowohl, wie der Gouverneur von Missis-
sippi haben Militär aufgeboten, um den
Preisfigt zu verhindern.

Streikcamp und Arbeit- Unruhen.

Duluth, Minn., 7. Juli. 1,500
Streikarbeiter, welche vor einigen Ta-
gen die Arbeit einstellten, rotteten sich
gestern die Mittagszeit zusammen und griffen
die Polizei mit Steinen und Knüppeln

an, so dass die Hälfte von ihnen Revolvern
Gebrauch machen mußte. Zwei Streiter
wurden auf der Stelle gefesselt und mehr
oder weniger verwundet. Die Polizei ist
einsatzbereit und ist jetzt auf dem Marsch
nach dem Schauspiel der Unruhen.

Später: Als Polizei heute Nachmittag
um 4 Uhr in 17. Avenue und Michigan-
straße zum Schutz von Arbeitern an dem
Abzugskanal aufgestellt war, griffen
Streiter von der 20. Avenue und der 15.
Ave. sie mit Knüppeln und Steinen an.
Egon zu einem tödlichen Gesetz; die
Streiter schossen zuerst, worauf die
Polizisten von ihren Gewehren Gebrauch
machten und nur erlöten von beiden
Seiten Salven auf Salven. Nach den
ersten Schüssen war eine kurze Pause ein-
getreten, als wären die Kampfenden selbst
vor den Konsequenzen ihrer Handlungs-
weise erschrocken. Dann wurde aber von 4-
5 Uhr ununterbrochen geschossen; so-
fort getötet wurden nur drei Personen,
dagegen wurden an 15 Personen auf beider-
seiten mehr oder weniger schwer ver-
wundet; zwei Personen, welche Neu-
gierde nach dem Schauspiel getrieben
waren, mußten dafür mit ihrem Leben
baldig werden.

Um 5 Uhr 30 Min. traf Millis auf dem
Schauspiel der Unruhen ein; Compa-
gnie K vom 2. Regiment ging mit gefällig-
em Vorzeige zum Schießen vor; der
Major hielt vom Trottoir an Michigan-
Straße eine Ansrede an die Leute und
forderte sie auf, auseinanderzugehen; doch half das nichts. Millis und Polizei
gingen nur nochmals vor und zerstreuten
die Aufzüge nach allen Richtungen; um
6 Uhr war der Platz gefüllt. Mindestens 35 Menschen haben
durch tödliche Verletzungen durch
Vorzeige etc. erhalten. — Fünf von den
Rädelsführern wurden verhaftet.

4000 Arbeiter waren die zum leichten
Dienst an den Straßen- und Ha-
usarbeiten beschäftigt und erhielten \$1.50
Tagelohn, als 1500 freiliegen, um 25 Eis.
per Tag mehr zu erlangen; die Con-
traktoren hatten das vor- eingerichtet und seit-
dem sind die Streiter täglich durch die
Streiche gezogen, um andere Arbeit zu
veranlassen, so ihnen anzufliehen; schließlich zählten sie 2500 bis 3000 Mann.
Da allerhand Gerüchte über einen seitens
der Streiter drohenden Angriff kursirten,
dass die Polizei umfassende Vor-
schlagsmehrregeln getroffen. Nachmittag
nach 4 Uhr erfolgte dann der Angriff wie
beschrieben.

Überhand Gerücht in Bezug auf be-
absichtigte Brandstiftungen, Anwendung von
Dynamit u. s. w. sind im Umlauf.

Die Polizei droht morgen Dienstag, den 9. Juli,
Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, No. 21 So-
lomon Straße, aus. Wer kann uns ergeben eintragen.

Bernhard Thau, Sohn.

Bernhard Thau, Sohn, Bernhard Thau, Sohn.

was, wie man zuerst annahm, nur ein
Vorzeichen gegen die Schweiz rechtfertigen
sollte, lädt jetzt eine Delegation, worin
er sagt, wenn die Schweiz weiter Revolu-
tionen gestalte, den inneren Frieden
und die Sicherheit des Reiches in
bedrohen, welche die Mächte erachtet
werden, die Neutralität der Schweiz in
Evidenz zu ziehen, als sehr ernst ge-
meint erscheinen. Es ist das keine leere
Drohung!

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.

Unterhandlungen mit der österreichischen
und italienischen Regierung haben
dazu geführt, daß beide eine identische
Politik adoptiert haben, daß die Schweiz
zu zwingen, der Förderung der deutschen
Regierung, daß die Gesetze betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen rechtlich wider-
nachzulösen. Die Einwendung
gegen die Schweiz betreffend der
Aufnahme von Flüchtlingen revidiert wird,
nachdem die Regierung der Schweiz
zu einer Abstimmung verhängt wurde.